

Hören - Vertrauen - Mut gewinnen!

Texte zur entsprechenden CD (Anne & Stephan Zeibig)

 Aus Psalm 22 (Übersetzung: R.F. Edel)

- ² Mein Gott, mein Gott, HERR, warum hast Du mich verlassen?
Ich schrei zu Dir. Doch diesmal bleibt Dein Trost und Deine Hilfe aus.
- ³ Mein Gott, ich rufe Tag und Nacht um Hilfe!
Doch keine Antwort kommt! Ich finde keine Ruhe, keinen Frieden.
- ¹⁶ Ganz ausgedorrt ist meine Kehle,
die Zunge klebt mir an dem Gaumen,
ich seh' mich schon im Gabe liegen –
und Du lässt dieses alles zu?!
- ²⁰ Bleib doch nicht fern von mir, o HERR!
Du bist mein Retter, komm und hilf mir jetzt!

Sometimes - Manchmal

Sometimes I feel like a motherless child...
a long way from home...
Oh believe it ... from home ...

Manchmal, da fühl ich mich wie ein einsames Kind,
dem Halt und Elternhaus verlorengegangen sind.
Manchmal, da fühl ich mich wie ein einsames Kind
so weit weg von zuhaus...
O hör mich und glaub mir, o glaub mir: von zuhaus...

Sometimes I feel like I'm almost gone ...

Manchmal, da fühl ich mich, als wär ich schon fast tot.
Leben so kalt und leer, mühsam nur und voll Not.
Manchmal, da fühl ich mich, als wär ich schon fast tot,
so weit weg von Gott...

Manchmal, da fühl ich mich, als wär Gott gar nicht da,
schreie – oder weine still – doch kein Trost ist mir nah!
Manchmal, da fühl ich mich, als wär Gott gar nicht da!

So weit weg, von zuhaus...

O Herr, höre mich und hilf mir,
Herr, hör mich
greif ein, hol mich raus,
greif doch ein, und hol mich raus,
hol mich raus!



Der Glaube ist die Grundlegung dessen, was man hofft,
eine feste Zuversicht dessen, was man hofft,
ein Feststehen in dem, was man erhofft,
ein Rechnen mit der Erfüllung dessen, worauf man hofft,
eine Wirklichkeit und Verwirklichung dessen, worauf man hofft,

ein Überführtsein von Dingen, die man nicht sieht,
ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht,
ein Überzeugtsein von der Wirklichkeit unsichtbarer Dinge.

Hebräer 11,1
(Versch. Übers.)

Wenn ein Mensch...

Wenn ein Mensch seinem Ziel entgegen geht,
wenn die Trauer am offenen Grabe steht,
wenn das Dunkel uns Menschen überfällt,
ist die Frage, was für uns wirklich zählt:

*Ist das Sichtbare alles, was es gibt?
Oder ist da noch EINER, der uns liebt?
Ist das Letzte, was kommt, nur noch der Tod?
Oder siegt doch das Leben und herrscht Gott?*

Wenn die Welt einem Krieg entgegen geht,
wenn Zerstörung vor unsrer Erde steht,
wenn die Angst unsre Menschheit überfällt
kommt die Frage, was für uns wirklich zählt:

*Ist das Sichtbare alles, was es gibt?
Oder ist da noch EINER, der uns liebt?
Ist das Letzte, was kommt, nur noch der Tod?
Oder siegt doch das Leben und herrscht Gott?*

Weil es Gott ist, der über allem steht,
freu ich mich auf das Ziel, um das es geht,
weiß ich, dass Gottes Liebe alles zählt,
auch wenn Dunkel und Angst mich überfällt.

*Was ich seh, ist nicht alles, was es gibt.
Es ist EINER, der da ist und mich liebt!
Und das Letzte, was kommt, ist nicht der Tod!
Neues Leben empfangen wir von Gott!*

Wenn ein Mensch Gottes Ziel entgegen geht
weiß er, dass er das Leiden übersteht.
Und wenn Not einen andern überfällt,
hilft er auf, denn er weiß doch, was jetzt zählt:

*Was wir sehn ist nicht alles, was es gibt!
Es ist EINER, der da ist und uns Liebt!
Und das Letzte, was kommt, ist nicht der Tod!
Neues Leben empfangen wir von Gott!*



Gott macht die Toten lebendig
und ruft das, was nicht ist, ins Dasein.
Diesem Gott dürfen wir vertrauen.
Manchmal sind wir sehr herausgefordert,
gegen alle Hoffnung Gott voll Hoffnung zu glauben. – Nach Römer 4,17-18

Wenn du nicht mehr weiter kannst

Wenn du nicht mehr weiter kannst,
weil dich das Dunkel überfällt,
wenn nur noch Verzweiflung bleibt
und dunkles Fragen bohrend quält:

Dann hilft es nicht, auf dich selbst zu sehn
und grübelnd fragen: „Warum?“
Dann kannst du nur noch zu Jesus gehen
mit Klagen laut oder stumm.

Und dann schau auf Ihn!
Er kennt tiefstes Leid,
will dich zu sich ziehn
in die Herrlichkeit!

Aus dem Tod schafft Er Leben!
Aus dem Dunkel das Licht!
Hat zum Heil sich gegeben
wo uns Unheil zerbricht!

Die Tiefe muss dich nicht zerstören!
Was wächst, das muss gegründet sein!
Und wenn wir Jesus ganz gehören
dann pflanzt Er Neues in uns ein!

Denn:

Aus dem Tod schafft Er Leben!
Aus dem Dunkel das Licht!
Du darfst alles Ihm geben!
Dann verzweifelst du nicht!
Und dann wird wieder Licht!



Ich glaube aber doch,
dass ich die Güte des HERRN sehen werde
im Land der Lebendigen.
Hoffe auf den HERRN!
Sei getrost und unverzagt und warte voll Hoffnung auf den HERRN!

Psalm 27,13-14

Doch ER

Endlos verwirrte Wege
Hilflos am Abgrund stehn
Einsam verirrt im Dunkel
Und keinen Ausweg sehn

Doch ER führt dich heraus.
Heil und frei sollst du sein.
Darum gib jetzt nicht auf,
denn du bist nicht allein!
Unsichtbar ist ER da:
Christus der dich liebt!
Fällst nicht tiefer als ER
bis ER dir Klarheit gibt!

Versklavt an fremde Mächte
Nicht mehr du selber sein
Fest drin in einem Strudel
Zieht's tiefer dich hinein

Doch ER... ...Freiheit gibt!

Gejagt von andren Stimmen
Verfolgt von Furchtsamkeit
Unruhig und ganz zerrissen
Das Ende scheint nicht weit

Doch ER... ...Frieden gibt!

Enttäuscht von anderen Menschen
Verbittert durch das Leid
Zerbrochen ist die Seele
durch Ungerechtigkeit

Doch ER Heilung gibt!

Erfüllt von Schmerz und Trauer
Die Seele blutet leis
So schwer ist jetzt das Leben
wie's kaum ein andrer weiß

Doch ER Freude gibt!



Herr, zu wem sollten wir gehen?
Du hast Worte des ewigen Lebens;
und wir haben geglaubt und erkannt, dass du der Christus bist,
der Sohn des lebendigen Gottes.

Johannes 6,68-69

Jesus – keiner so wie Du

In meiner großen Dunkelheit bist Du, Jesus, mein Licht.
Und wenn ich nicht mehr weiter weiß gibst Du mir neue Sicht.
Und wenn ich nur Versagen seh, vergibst Du mir die Schuld.
Und wenn ich Dir im Wege steh, hast Du mit Geduld.

Jesus – es ist keiner so wie Du.
Jesus – bei Dir komme ich zur Ruh.
Jesus – darum bete ich Dich an!
Jesus – weil ich gar nicht anders kann!
Keiner, keiner ist wie Du!

In meiner großen Traurigkeit gibst Du mir Zuversicht.
Und wenn mich Menschen nicht mehr woll'n verlässt Du mich doch nicht.
Und wenn mich Altes niederdrückt bist Du's, der Neues schafft.
Und wenn ich ganz am Ende bin gibst Du mir neue Kraft.

Jesus – es ist keiner so wie Du.
Jesus – bei Dir komme ich zur Ruh.
Jesus – darum bete ich Dich an!
Jesus – weil ich gar nicht anders kann!
Keiner, keiner ist wie Du!

In meiner großen Ängstlichkeit schenkst Du mir neuen Mut.
Und wenn mir andre Böses wolln, dann weiß ich: Du bist gut.
Und wenn Bedrängnis nach mir greift kommst Du und machst mich frei.
Und wenn ich ganz verlassen bin dann stehst Du mir noch bei.

Jesus – es ist keiner so wie Du.
Jesus – bei Dir komme ich zur Ruh.
Jesus – darum bete ich Dich an!
Jesus – weil ich gar nicht anders kann!
Keiner, keiner ist wie Du!



- ¹¹ Jesus ging in eine Stadt mit Namen Nain und viele seine Jünger und eine große Menschenmenge ging mit ihm.
¹² Als er nahe an das Stadttor kam, sieh, da trug man einen Toten heraus, der der einzige Sohn seiner Mutter war, und sie war eine Witwe; und eine große Menschenmenge aus der Stadt ging mit ihr.
¹³ Und als sie der Herr sah, jammerte sie ihn und er sagte zu ihr: Weine nicht!
¹⁴ Und er trat hinzu und rührte die Bahre an, und die Träger blieben stehen. Und er sprach: Junger Mann, ich sage dir, steh auf!
¹⁵ Da richtete sich der Tote auf und fing an zu reden, und Jesus gab ihn seiner Mutter.
¹⁶ Und Furcht ergriff sie alle, und sie priesen Gott und sprachen: Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und: Gott hat sein Volk besucht.
¹⁷ Und man redete über ihn in ganz Judäa und in der ganzen umliegenden Gegend.

Lukas 7,11-17



Jesus - wo der Tod regiert:
Du bist's, der zum Leben führt!
Jesus, wo die Trauer klagt:
Du bist's, der das Trostwort sagt!

**Jesus - Du bist Herr,
Dir gleicht keiner mehr!
Mit Dir will ich gehn
und Deine Siege sehn!**

Jesus - wo Verzweiflung schreit:
Du bist's, der uns ganz befreit!
Jesus - wo kein Weg zu sehn:
Mit Dir wird es weitergehn!

Jesus, wo das Dunkel quält:
Du bist doch das Licht der Welt!
Jesus, wenn uns Angst verschlingt,
Du bist's, der den Frieden bringt!

Jesus - auch wo Satan drängt:
Du bist's, der den Himmel lenkt.
Jesus - selbst nach größtem Leid -
Du bringst Gottes Herrlichkeit!

**Jesus - Du bist Herr,
Dir gleicht keiner mehr!
Mit Dir will ich gehn
und Deine Siege sehn!
Du bist Herr!**



Gott spricht: Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen.

Josua 1,5

Gott spricht: Ich lasse dich nicht!

**Refr.: Gott spricht: Ich lasse dich nicht!
Gott spricht: Ich lass' dich nicht falln!
Gott spricht: Ich verlasse dich nicht!
Gott spricht: Ich geb' dich nicht auf!
Komm! Verlass dich darauf!**

1. Du siehst, was zu tun ist.
Vieles fordert heraus.
Wie wirst du es schaffen?
Du hast Angst vor dem Aus.

2. Du blickst in die Zukunft,
doch du kennst sie noch nicht.
Wer hilft dir jetzt weiter?
Woher kommt klare Sicht?

3. Du möchtest gern glauben
was die Bibel dir sagt:
Wie kann das gelingen,
wenn der Zweifel dich plagt?

4. Du fragst dich im Sterben:
Wird jetzt alles vergehn?
Heißt Tod: dann kommt nichts mehr?
Oder werd' ich Gott sehn?

📖 Siehe, Gott ist mein Heil, meine Rettung,
ich bin sicher und fürchte mich nicht;
denn Gott der HERR ist meine Stärke
und mein Loblied und ist mein Heil (meine Rettung).

Jesaja 12,2

Ja, Gott ist meine Rettung

Ja, Gott ist meine Rettung,
Ihm will ich vertraun.
Er ist Kraft und Lied meines Lebens.
Ja, Gott ist meine Hilfe,
ich verzage nicht!
Auch das Schwere ist nicht vergebens!

Seine Wege, die kann ich oft nicht verstehn
und ich weiß manchmal nicht, wie solls weitergehn?
Doch Sein Wort, das steht fest, ich verlass mich drauf -
und dann geht mir ganz neu Gottes Liebe auf!

Meine Kraft reicht oft nicht, und ich kann nicht mehr.
Manchmal geb ich fast auf, alles fällt mir schwer.
Doch Sein Wort, das steht fest, ich verlass mich drauf -
und dann geht mir ganz neu Gottes Liebe auf!

Es gibt Menschen, die an meiner Seite gehen -
plötzlich lassen sie mich kalt im Regen stehn.
Doch Sein Wort, das steht fest, ich verlass mich drauf -
und dann geht mir ganz neu Gottes Größe auf!

 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann
von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Römer 8,38-39

Liebe, die bleibt

Ob die Sonne in mein Leben scheint,
oder Regen meine Tränen weint,
ob das Leben schöne Lieder singt,
oder vieles nicht harmonisch klingt,
ob ich Höhen oder Tiefen seh,
oder Mächten gegenüber steh,
ob mich einholt, was vergangen ist,
Angst vor morgen mir das Herz zerfrisst:

**Nichts kann mich trennen von Dir
und Deiner Liebe zu mir,
Nichts was war, was kommt, was ist.
Wenn's mein Herz auch schnell vergisst:
Deine Liebe liebt bedingungslos,
Deine Liebe liebt mich grenzenlos.**

Ob ich grade eine Antwort seh
oder gar nichts von der Welt versteh,
ob in Licht oder in Dunkelheit:
Du bist bei mir jetzt und alle Zeit.
Deine Liebe hält mich immer fest,
Du bist Gott, der mich nicht fallen lässt.
Wenn der Feind mich noch so oft verklagt:
Deine Liebe ist es, die mir sagt:

**Nichts kann dich trennen von Mir
und Meiner Liebe zu dir,
Nichts was war, was kommt, was ist.
Wenn's dein Herz auch schnell vergisst:
Meine Liebe leucht für alle Zeit,
Meine Liebe liebt in Ewigkeit.
Liebe, die bleibt.**

© Anne Zeibig 2004 (nach Römer 8,38-39)

Nachdichtung Ps 23

Der HERR ist mein Hirte: Er führt und versorgt mich.
Nie leide ich Mangel, ich habe genug.
Versagt Gott mir etwas - auch das ist ein Segen!
Er weiß was mir schadet! Was ER gibt ist gut!

Der HERR ist kein Treiber, der Menschen kaputt macht.
Er gibt für die Arbeit das Tempo mir an.
Der ewige Gott ist der Herr aller Zeiten!
Ich brauch nicht zu hetzen, Er drängelt ja nicht.
Er schenkt Augenblicke der Stille und Ruhe;
Aufatmen darf ich, mich freu'n, dass ich bin.
Wie schön sind die Orte, wo Gott mir begegnet!
Er stärkt und erfrischt mich und baut mich neu auf.

Zum Ursprung, zum Leben, wie Er sie erschaffen
bringt Er meine Seele stets wieder zurück.
Die Führungen Gottes - sie dienen nur einem:
dem Heil und dem Wohl für Leib, Seele und Geist.
Er leitet mich ruhig im richtigen Rhythmus.
Er führt mich behutsam den richtigen Weg.
Das tut Seine Liebe, denn das ist Sein Wesen.
Sein Name, der große, bürgt sicher dafür.

Will Dunkel und Schwermut mich tödlich umfängen:
Ich halt mich an Dich: Du vertreibst alle Angst!
Und was mich bedroht, das verliert seinen Schrecken,
denn Du, Herr, erziehst mich, bist da, bist mein Schutz.

In allem Gedränge gibst Du mir den Frieden
den nur Deine Gegenwart schenkt und bewirkt.
Wenn andre auch toben - Du ordnest die Dinge
und ich kann ganz ruhig sein, mich freuen in Dir.
Auch wenn man mir zusetzt: gelassen und heiter
genieß ich mein Dasein, denn Du bist mein Glück.
Und was Du mir gibst, können Menschen nicht nehmen.
Selbst dort, wo ich schwach bin, da wirkt Deine Kraft.
Ganz ausgefüllt bin ich - und auch ausgeglichen.
Mein Tagwerk gelingt, niemand stört mich dabei.

Nur Güte und Gnade begleiten mich täglich,
solang ich hier lebe, beschenkt Er mich so.
So bin ich bei meinem Gott jetzt schon zu Hause.
Zuletzt bin ich ganz und für immer bei IHM.

Diese Nachdichtung versucht den sehr umfassenden Inhalt des Urtextes wiederzugeben,
so wie ihn besonders der jüdische Psalmenkommentar von Samson Raphael Hirsch erschließt.
Dabei wird im Deutschen der hebräischen Dichtung entsprechend ein Sprachrhythmus angestrebt.

Der gute Hirte

Du bist mein Hirte
und ich vertraue Dir,
wirst bei mir bleiben,
hast Ja gesagt zu mir!
Du wirst mich führen,
die Fülle schenkst Du mir.
Du bist die Quelle,
das Leben kommt von Dir!
Du bist die Quelle,
das Leben kommt von Dir!

Gutes und Segen
hältst Du für mich bereit!
In Deinen Händen
bin ich in Sicherheit.
Auch wenn es Nacht wird,
lässt Du mich nicht allein.
In Deiner Nähe
will ich für immer sein.
In Deiner Nähe
will ich für immer sein.

Du bist mein Hirte
und ich vertraue Dir,
wirst bei mir bleiben,
hast Ja gesagt zu mir!
Du wirst mich führen,
die Fülle schenkst Du mir.
Du bist die Quelle,
das Leben kommt von Dir!
Du bist die Quelle,
das Leben kommt von Dir!



Jesus in mir

Weil Du, Jesus, in mir lebst,
bin ich niemals mehr allein.
Deine Geistesgegenwart
lässt mich nicht mehr einsam sein.

Weil Du, Jesus, in mir lebst,
hab ich in mir neue Kraft
und es tut der Heilige Geist
was der alte Mensch nicht schafft.

Weil Du, Jesus, in mir lebst,
weiß ich, wer ich vor Gott bin.
Weil Dein guter Geist mich führt
hat mein Leben immer Sinn.

Weil Du, Jesus, in mir lebst,
ist mein Leben ganz erfüllt,
weil Dein guter, Heiliger Geist
auch die tiefste Sehnsucht stillt.

Weil Du, Jesus, in mir lebst,
hab ich neuen Lebensmut
denn Dein Heiliger Schöpfergeist
macht auch mein Versagen gut.

Weil Du, Jesus, in mir lebst,
bleib ich nicht mehr wie ich bin
denn Dein Geist verändert mich.
Jeder Tag ein Neubeginn!

Weil Du, Jesus, in mir lebst,
weiß ich mich von Gott geliebt,
der mir durch den Heiligen Geist
reichlich Seine Liebe gibt.

Weil Du, Jesus, in mir lebst,
hab ich jetzt schon Ewigkeit,
denn den Himmel bringt Dein Geist
schon hinein in meine Zeit!
Hoffnung auf die Herrlichkeit!

1 Danach hörte ich etwas wie eine große Stimme einer großen Schar im Himmel,
 die sprach: Halleluja! Das Heil und die Herrlichkeit und die Kraft sind unseres Gottes!
 2 Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte, dass er die große Hure verurteilt hat,
 die die Erde mit ihrer Hurerei verdorben hat,
 und hat das Blut seiner Knechte gerächt, das ihre Hand vergossen hat.
 3 Und sie sprachen zum zweiten Mal: Halleluja! Und ihr Rauch steigt auf in Ewigkeit.
 4 Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier Gestalten fielen nieder und beteten Gott
 an,
 der auf dem Thron saß, und sprachen: Amen, Halleluja!
 5 Und eine Stimme ging aus von dem Thron:
 Lobt unsern Gott, alle seine Knechte und die ihn fürchten, Klein und Groß!
 6 Und ich hörte etwas wie eine Stimme einer großen Schar und wie eine Stimme großer
 Wasser und wie eine Stimme starker Donner, die sprachen:
 Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat das Reich eingenommen!
 7 Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben;
 denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Braut hat sich bereit gemacht.
 8 Und es wurde ihr gegeben, sich mit reinem und glänzendem Leinen zu kleiden.
 Denn das kostbare Leinen sind die gerechten Taten der Heiligen.
 9 Und er sprach zu mir: Schreibe: Selig sind, die zum Hochzeitsmahl des Lammes berufen
 sind. Und er sprach zu mir: Dies sind wahrhaftige Worte Gottes.
 10 Und ich fiel nieder zu seinen Füßen, ihn anzubeten. Und er sprach zu mir: Tu es nicht!
 Ich bin dein und deiner Brüder Mitknecht, die das Zeugnis Jesu haben.
 Bete Gott an! Das Zeugnis Jesu aber ist der Geist der Weissagung.

Offenbarung 19,1-10

Einmal möcht'ich vor Dir stehn

Einmal möcht' ich vor Dir stehn,
 Dich und Deine Herrschaft sehn
 mit der großen Schar vereint,
 die Dich ehrt und die Dich meint,
 die sich selber ganz vergisst,
 weil Du, Herr, doch ALLES bist:
 Wir beten an! Wir beten an!

Refr.:

Halleluja, Amen!
 Gepriesen seist Du, Herr!
 Wir lieben Deinen Namen
 und geben Dir die Ehr'!

Herr, wer kann vor Dir bestehn,
 Dich und Deine Herrschaft sehn?
 Wer sich von der Sünde trennt,
 Dein Gericht als wahr bekennt,
 wer nicht lebt wie diese Welt,
 sondern vor Dir niederfällt:
 Wir beten an! Wir beten an!

Heute will ich vor Dir stehn,
will auf Deine Güte sehn,
und mit Deinem Volk vereint,
das Dich ehrt und das Dich meint
suche ich Dein Nahesein:
Komme Du und mach mich rein:
Wir beten an! Wir beten an!

Bridge:

Ja heilig, heilig, heilig ist Gott in Ewigkeit!
ER war, ER ist, wird kommen und herrscht in Ewigkeit.
Ich will IHM Ehre geben, mein Leben auf IHN baun.
So bin ich ganz geborgen und sag IHM voll Vertraun:

Einmal möcht' ich vor Dir stehn,
Dich und Deine Herrschaft sehn
mit der großen Schar vereint,
die Dich ehrt und die Dich meint,
die sich selber ganz vergisst,
weil Du, Herr, doch ALLES bist:
Wir beten an! Wir beten an!

Refr.:

Halleluja, Amen!
Gepriesen seist Du, Herr!
Wir lieben Deinen Namen
und geben Dir die Ehr'
und geben Dir die Ehr'!

© Stephan Zeibig 1996/98

Hinweis: Die CD mit diesen Texten und Liedern können Sie im Audiodienst bestellen.
<http://das-verkuendigte-wort.de>